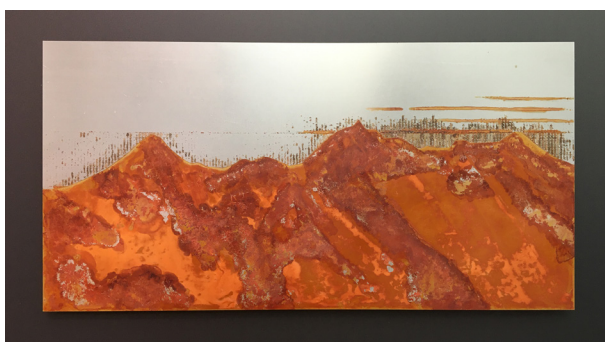


WERKDOSSIER

Nicole A. Wietlisbach



Auswahl aus der Werkgruppe **Bergsicht**, 2022
Malerei; Rohstahl und Rost



Die ausgestellten Werke aus Stahl und Rost befassen sich mit Strukturen, Formen, Sichtweisen und Emotionen. Sie zeigen einen vielleicht etwas unkonventionellen Blick auf die Berge.

Im Entstehungsprozess werden die Eigenschaften von rohem Stahl in einem gewissen Masse ausgelotet und für die Strukturen und Farben der Werke verantwortlich. Metalle sind, wie das Alpengestein, natürliche und zum Teil auch sichtbare Vorkommen in unserer Natur und bilden für die Kunstwerke die Ausgangslage. So wie unsere Berge und dessen Formen von der Zeit und dem Klimawandel geprägt und geformt werden, sind auch die Arbeiten durch die Zeit und die künstliche Alterung des Materials geprägt.

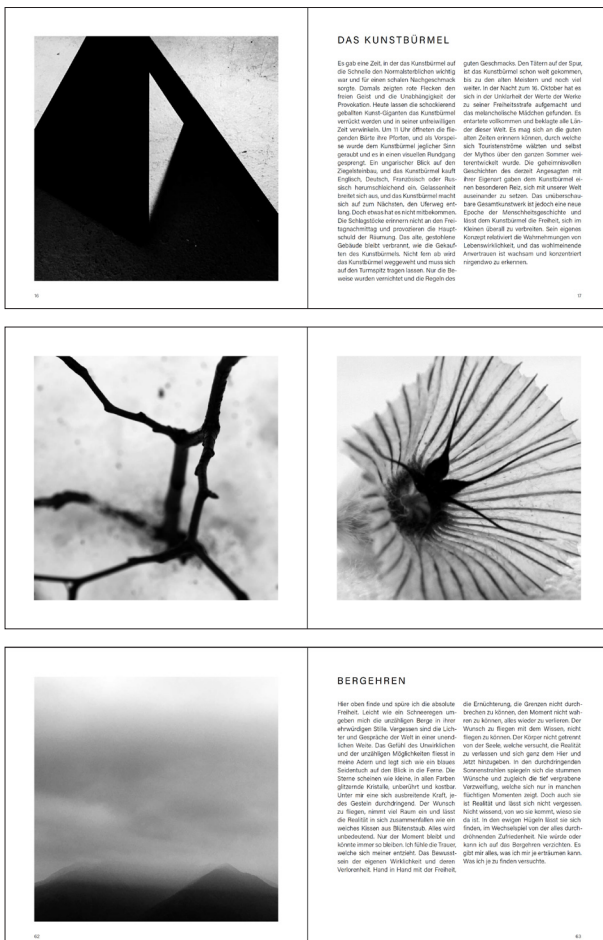
Der entstehende Rost wird als Farbe behandelt und bringt damit verschiedene Formen und Verdichtungen in die Bilder. Diese widerspiegeln den Blick der Künstlerin auf die Berge der zu Grunde liegenden Fotografie.

21 TAGE — 27 NÄCHTE

Texte der subjektiven Wörter und verborgenen Melancholie

Nicole A. Wietlisbach

21 TAGE — 27 NÄCHTE, 2022/23
Buchprojekt

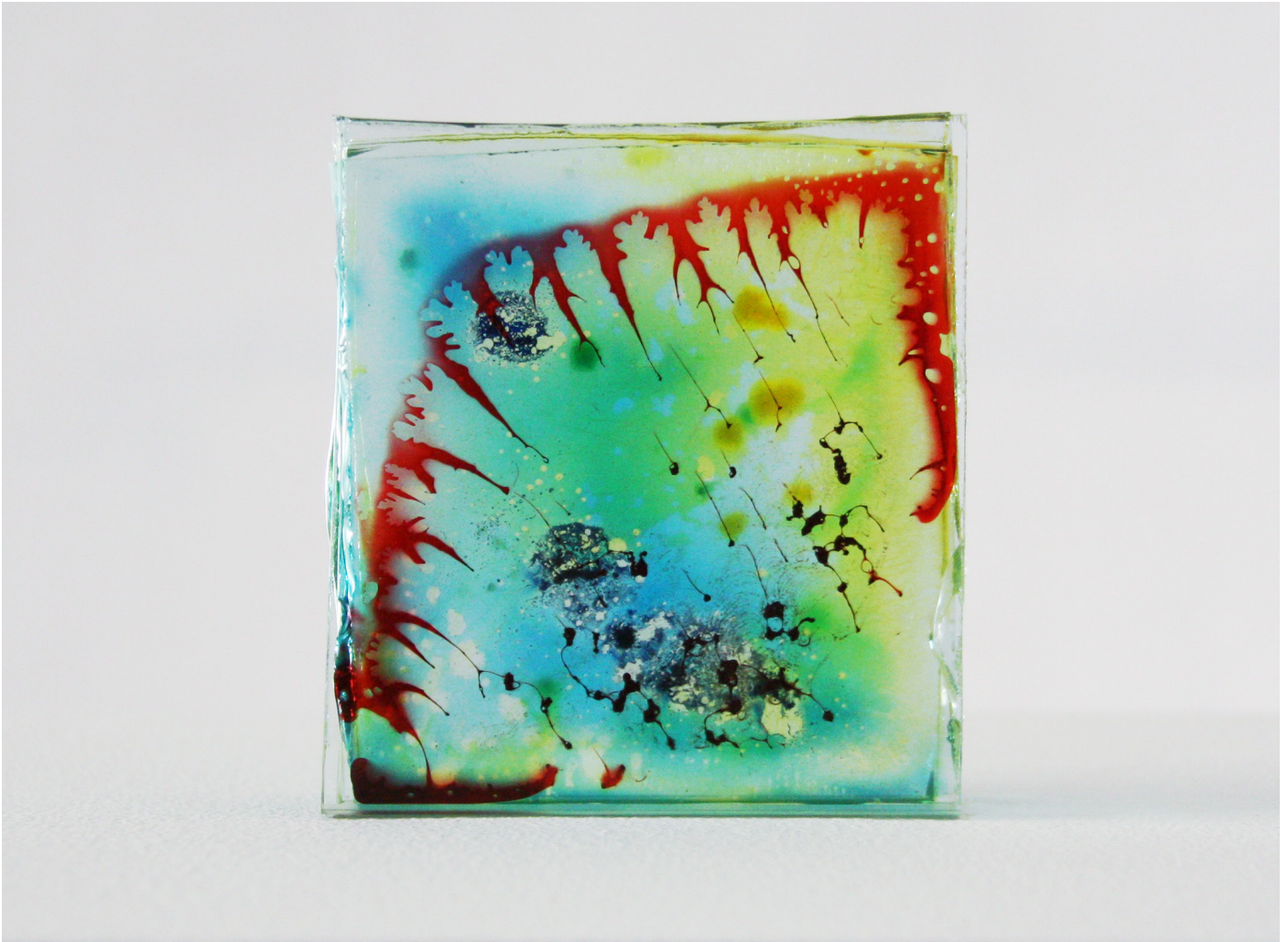


Mit dem Buch **21 TAGE — 27 NÄCHTE** kommt im 2023 die erste verschriftlichte Arbeit von Nicole A. Wietlisbach an die Öffentlichkeit.

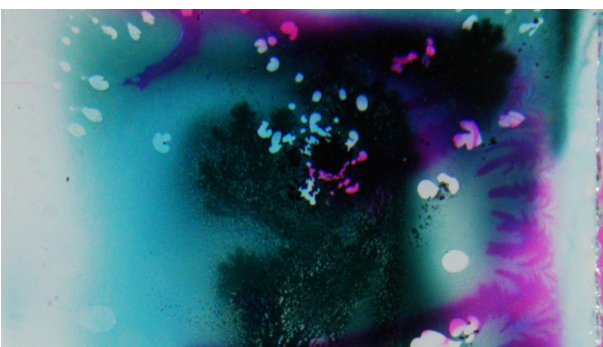
Alltäglichen Wörtern Leben einzuhauchen und grundlegende Verhaltensweisen und Lebenslagen zu thematisieren, fasziniert die Autorin. Eine Brise Humor, Ernsthaftigkeit, Poesie und Nachdenklichkeit verschmelzen in Buchstabenabfolgen und Wortaufreihungen. Dabei schwingen mit den Texten Fotografien mit, welche Gefühle wiedergeben oder ihre eigenen Geschichten erzählen.

Die 21 kurzen Texte haben den Charakter von Aphorismen in Prosa-Form und die Titel in Form von Neologismen besitzen Leichtigkeit und angenehme Doppeldeutigkeit.

„Auf den Seiten, erwartet Sie meine Leidenschaft für das Schreiben und die Schönheit und Freiheit, das Leben und dessen «schwere» Themen in eigenen Worten zu beschreiben und zu hinterfragen.“



Livelli II, 2021
Wandobjekt; Glas, Farbpigmente



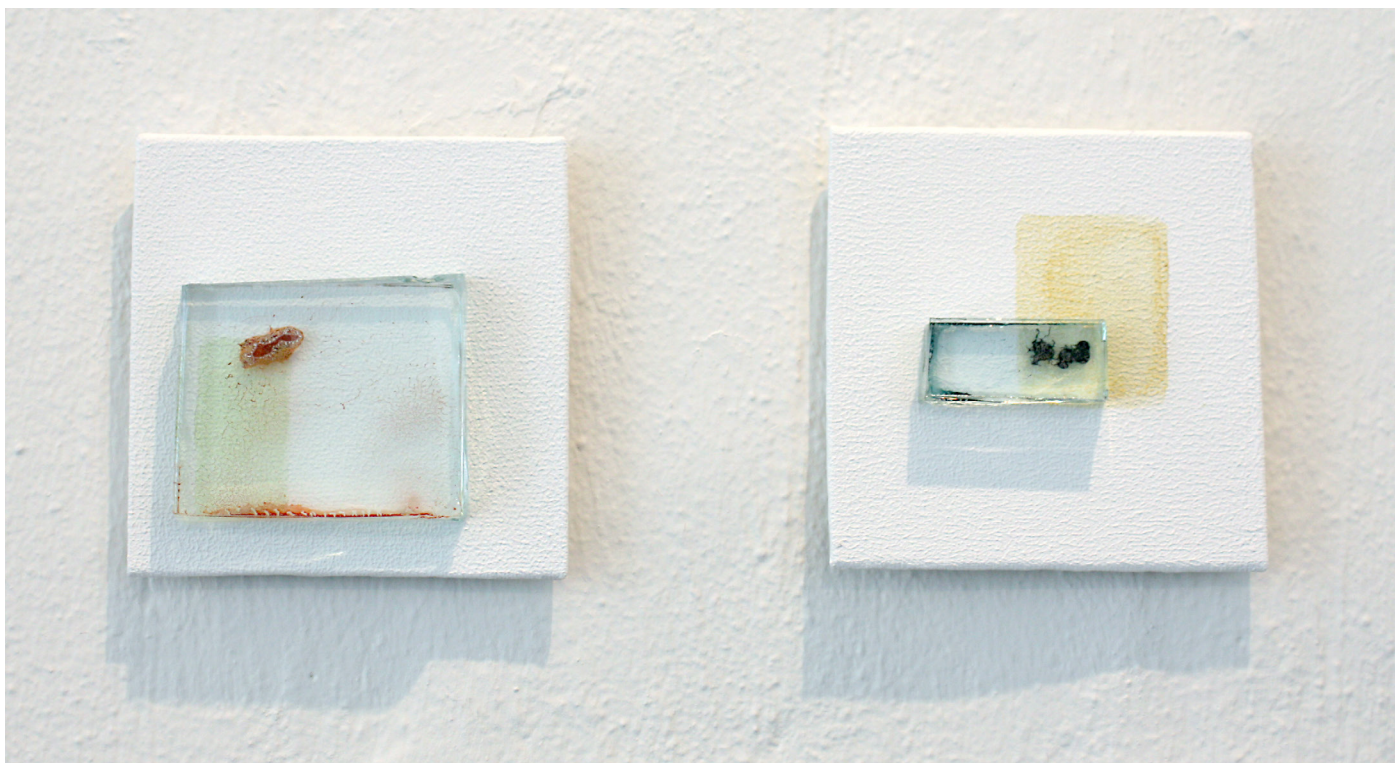
Detailansicht Livelli IV 2022 & Livelli I 2021

Die Serie **Livelli** ist von der nachfolgenden Werkgruppe Aequoris inspiriert und weitergeführt. Sie untersucht das optische zum Teil zufällige Zusammenspiel von Farbpigmenten und Formen auf verschiedenen Bildebenen und das Konservieren von Farbe. Dabei sind die Pigmente auf mehreren unabhängig voneinander bearbeiteten Glasflächen aufgetragen und zu einem Ganzen zusammengefügt.

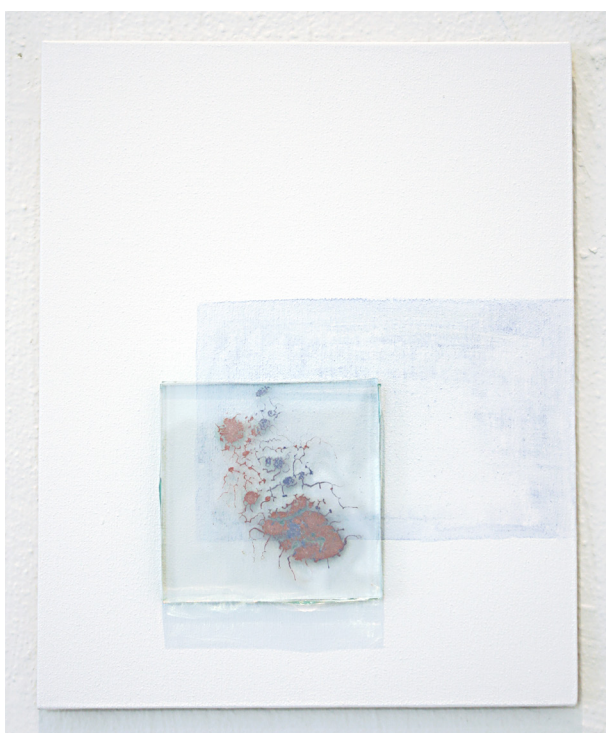
Die aneinander gebrachten Glasschichten geben der Arbeit einen objekthaften Charakter und zugleich den Anschein, dass die Farbflächen zweidimensional ineinander fließen.

Je nach Lichteinfall treten andere Farbnuancen und Formen in den Vordergrund und die Überlagerungen verändern sich. Die Formen der Farben geben Aufschluss über das unterschiedliche Verhalten der Farbpigmente im Trocknungsprozess.

Die scharfkantigen Glasstücke und deren unregelmäßigen Bruchkanten bilden den Kontrast zu den feinen Farben und Formen.



Aequoris IV und XI, 2015
 Wandobjekte; Glas, Farbpigmente, Aquarellfarbe, Leinwand
 10 x 10 x 2 cm
 Werkgruppe Aequoris

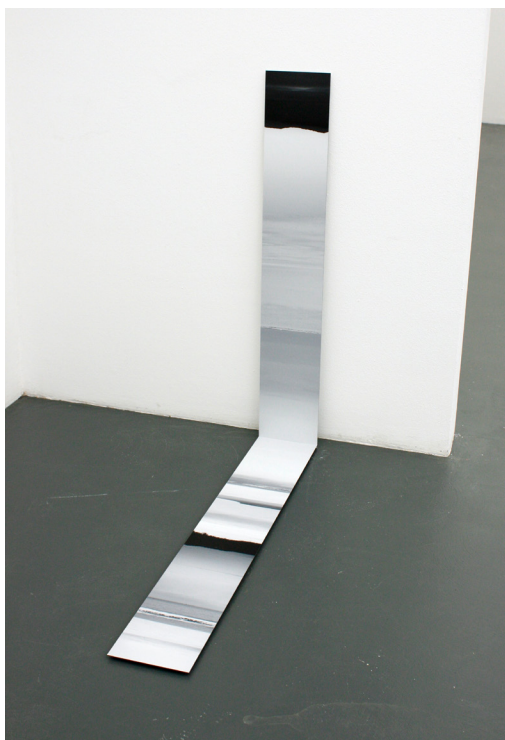


Aequoris V (30 x 24 x 2 cm)

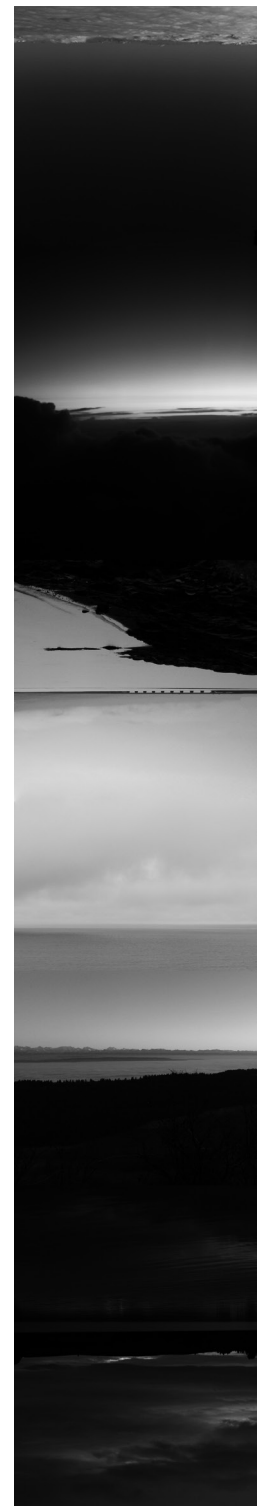
Diese Arbeit thematisiert das Zusammenspiel verschiedener Bildebenen und das Konservieren von Farben.

Zwischen zwei Glasstücken sind Pigmente eingeschlossen, welche mit der Farbfläche auf der Leinwand einen Dialog eingehen. Durch die Überlagerung der Farben und das einfallende Licht, entstehen verschiedene Farbnuancen, Schattierungen und Bildebenen. Die scharfkantigen Glasstücke und deren unregelmäßigen Bruchkanten bilden den Kontrast zu den weichen feinen Farben und lassen die Arbeit als Wandobjekt hervortreten.

Das Erweitern, Ineinanderfließen, Überschneiden und Ergänzen der unterschiedlichen Ebenen, ergibt ein Wechselspiel zwischen den feinen farbigen, fast schon medizinischen Strukturen in den Gläsern und den klaren Farbflächen auf der Leinwand.



Ausstellungssituation Solo Position 2018

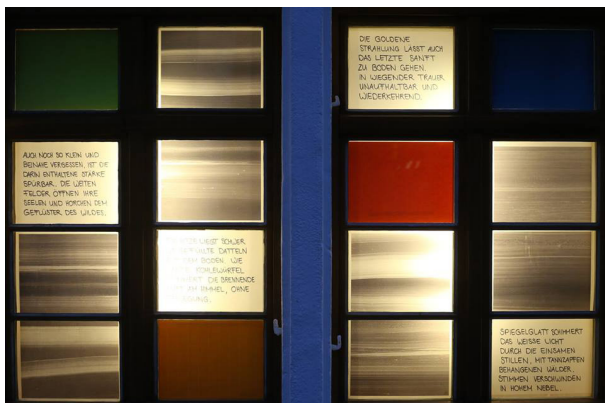


Stripes Nr. 4, 6, 7, 2017-2020
Fotoarbeit, Schwarz/Weiss-Druck auf Alu aufgezogen,
127 x 19 cm, 115 x 19 cm, 118 x 19 cm,
Werkgruppe Stripes

In dieser Werkgruppe wurden Horizontaufnahmen in Schwarz/Weiss gedruckt und auf Alu aufgezogen. Auch hier steht das Thema der naturellen Linearität im Vordergrund. Der Horizont als abstrakte Linie und Fläche mehrfach kombiniert und zu einem Farbverlauf von Graunuanzen als vertikales Band zusammengefügt. Die Natur wird zur Malerei und Zeichnung.



Ansicht Schaufenster und KunstKondom-Automat von Fischmüllers Kabinett für ausserordentliche Erfahrungen, 2019
Freiburg im Breisgau (D)



Das Kunstschauenster des Fischmüllers Kabinetts für ausserordentliche Erfahrungen in Freiburg im Breisgau (D) wurde in einen Jahreszyklus umgewandelt. Farben und Strukturintensitäten unterstreichen die vier Jahreszeiten und ihre Vergänglichkeit.

Daneben befindet sich der KunstKondom-Automat, gefüllt mit Kondomen im klassischen Schweizer Kaffeerahmdeckel-Design. Auf diesen abgebildet sind Schweizer Berg-Panoramaaufnahmen der Künstlerin.



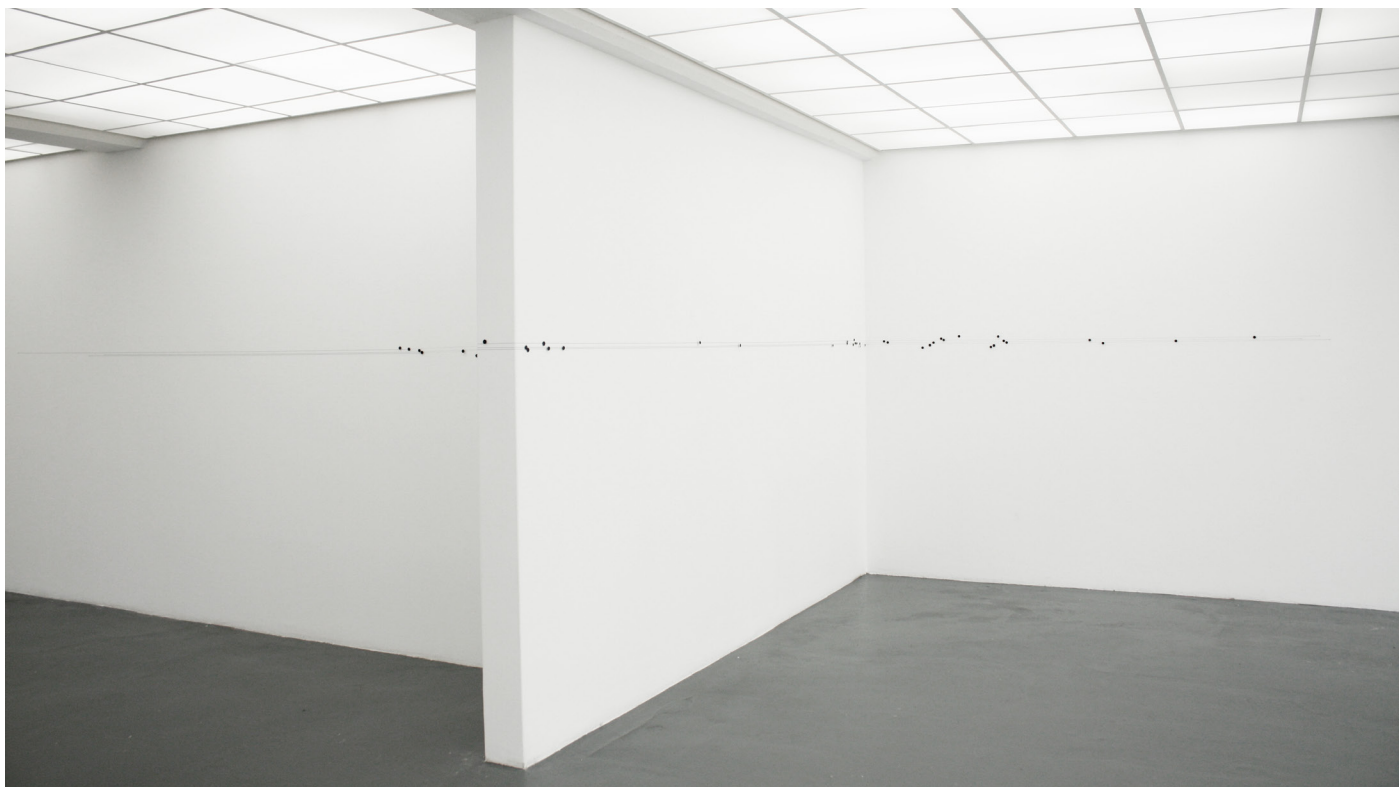
silent voice, 2022

Soundobjekte; Fotografie, Plexiglas, Lautsprecher, Sound, 10.8 x 8.9 x 5.6 cm

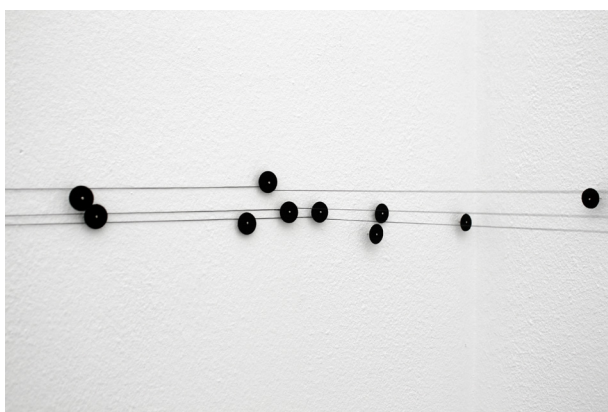
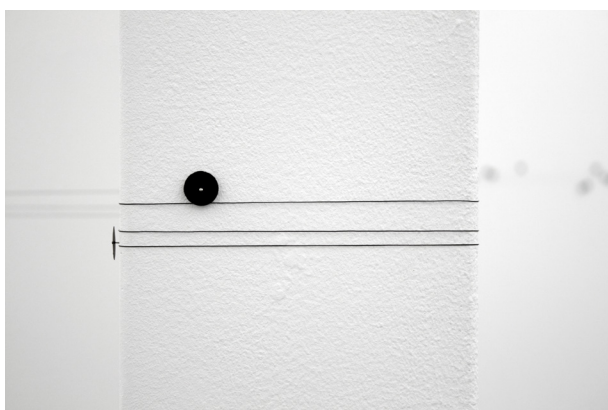


Ausstellungsansicht: *Walserstolz & Weltgeschichte - 800 Jahre Klosters*, Kunsthaus Klosters, Klosters

Um den Menschen in den Bergdörfern Arbeitsplätze zu bieten und dadurch auch das Überleben der Bergdörfer sicher zu stellen, ist der Tourismus ein wichtiger Faktor. Dies hat jedoch oft zur Folge, dass bestehende Anlagen ausgebaut oder neue erschlossen werden. Dörfer können wachsen, dafür büsst die Natur einen Teil ihrer Schönheit ein. In der Arbeit **silent voice** geht es darum, diese Problematik auf eine subtile Weise zu thematisieren und die beiden Seiten gegenüber zu stellen.



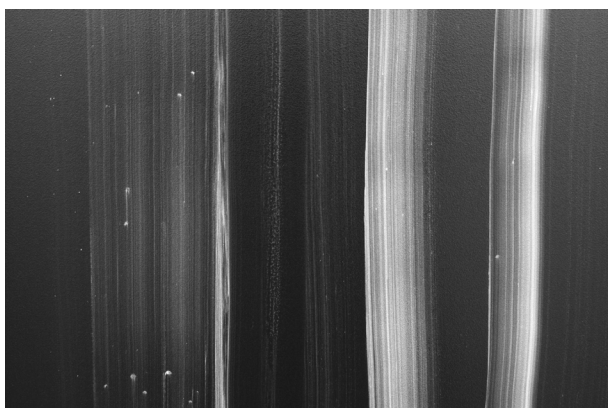
„o.T.“, 2018
Wandinstallation, Nylonfaden, Papier, Grösse variabel
Ausstellungsansicht: *Solo Position 2018*, Kunsthaus Baselland, MuttENZ



Detailansicht der unterschiedlichen Ebenen.



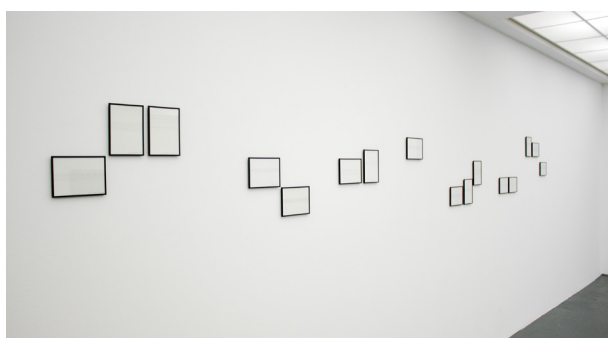
Kreidomalerei III, 2018
 Kreide auf Kunstharzplatte, 150 x 200 cm
 Werkgruppe Kreidomalerei



Bei den Kreidomalereien spielen die Vergänglichkeit und das daraus neu Entstehende eine grosse Rolle. Vollgeschriebene Kreidetafeln wurden durch senkrechte Bewegungen mit einem Schwamm bearbeitet. Übrig bleiben die Kreidespuren der Notizen. Aus den feinen Farbnuancen entsteht ein subtiles Bild mit zeichnerischem Charakter. Wie Instrumentensaiten reihen sich die Kreidestriche mit unterschiedlichen Intensitäten aneinander. Aus den einst beschreibenden Zeichen entsteht ein beinahe vibrierendes, klingendes, lineares Bild.



Mountains, 2017
Bleistiftzeichnung auf Papier, gerahmt, 18.5 x 13.5 x 1.5 cm / 13.5 x 18.5 x 1.5 cm
Werkgruppe Mountains



In den kleinen Rahmen sind Zeichnungen zu sehen, welche an Notationen erinnern. Die Punkte sind dabei nicht willkürlich gesetzt, sondern folgen den Umrissen der unten im Bild genannten Ortschaften und Berge. Würde man sie verbinden, zeichnet sich die Berg-silhouette ab. Diese punktuellen Umrisse erhalten eine neue Bedeutung durch die notative Kombination. Fiktive Melodien können entstehen und erweitern den ortsbezogenen Raum.



„Vorsicht zerbrechlich!“, 2017
 Installation, Kartonschachteln, Sound
 Ausstellungsansicht: *Klangwelten - YoungART 2017*, Zeughaus Kultur Brig, Brig-Glis



Ausstellungsansicht: *Klangwelten - YoungART 2017*

Die Arbeit **Vorsicht zerbrechlich!** besteht aus im Raum platzierten Kartonschachteln, von denen einige mit Sound bestückt sind. Die Sounds setzen sich aus alltäglichen Geräuschen der Umgebung und mechanischen Klängen zusammen. Jede Schachtel hat ihren eigenen Geräusch-Klang-Charakter, welcher mit den anderen im Raum in Dialog tritt und sich zu neuen Klangräumen und Geräuschkulissen vermischt. Die Sounds werden als Loops mit unterschiedlich langen Pausen zueinander abgespielt, so dass sich stets neue Kompositionen ergeben.

Die Arbeit thematisiert unter anderem die Gleichzeitigkeit unterschiedlicher ‚Geschehen‘ in neuem Umfeld und das bewusste Wahrnehmen alltäglicher Situationen und Geräusche.



Limes Nr.2, 2017
Fotografie & Sprayfarbe auf Leinwand, 60 x 80 x 2.5 cm

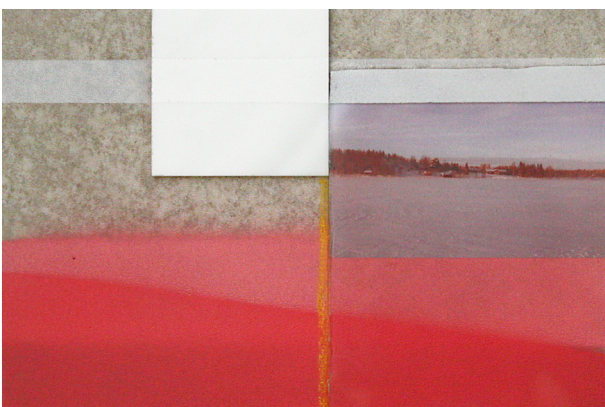
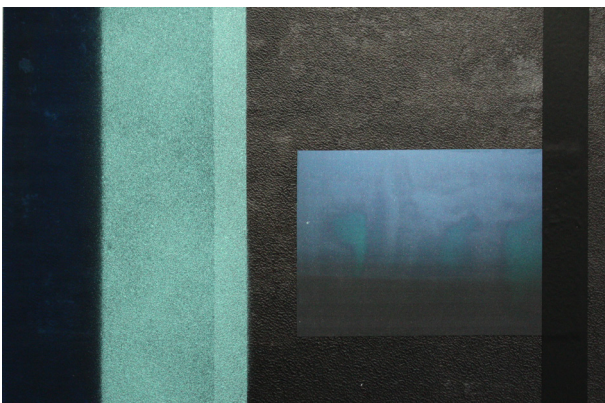


Bei der Arbeit **Limes** handelt es sich um eine Fotografie, bei der wichtige Bildinformationen bewusst überdeckt worden sind und die Fotografie so ihrer ursprünglichen Funktion der Abbildung entfremdet wird. Die eigentlich abgebildeten klaren linearen Strukturen der Natur werden durch malerische Elemente unterstrichen, aufgenommen und verändert. Die Natur wird zur abstrakten Malerei. Die Farbnuancen in Kombination der gesprayten und gemalten Linien verschmelzen zu einer neuen Bildebene. Durch die Vermischung werden Grenzen aufgehoben und neue gebildet.

Limes Nr.1



Werkgruppe Collagen, 2016/17
Mischtechnik auf diversen Untergründen, div. Masse von 12 x 14.7 bis 30 x 40 cm

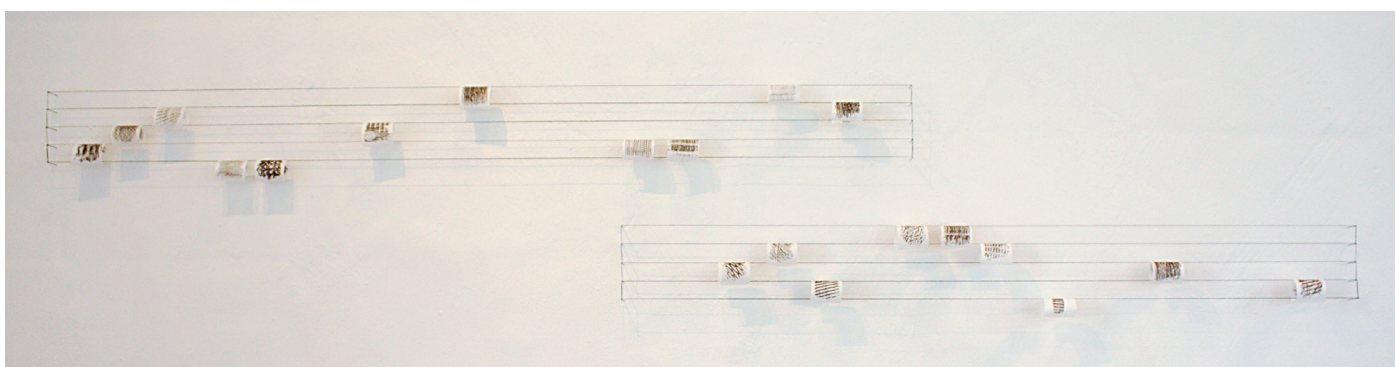


das Klirren im Eis und in der Schneewüste, 2017
13.5 x 19.5 x 0.5

Die Collagen setzen sich aus diversen Materialien zusammen. Unter anderem aus Ausdrucken von Fotografien, welche wegen zu wenig Druckfarbe eine zufällige Färbung erhielten und nicht länger der Originalfarbe entsprechen. Diese ‚zufällige Farbigkeit‘ ist Grundlage für die dazukommenden Farben. Auch Hier spielt das Thema der Natur und deren linearen Strukturen eine zentrale Rolle. Die natürlichen Formen und Linien werden durch zusätzliche Materialien verbunden, aufgenommen, erweiterte, betont, verdeckt und verändert. Weitere Farb- und Formflächen kommen dazu und abstrahieren das Bild. Eine Mischung aus darstellendem Bild und Abstraktion, Malerei und Zeichnung, Objekt und Fotografie.

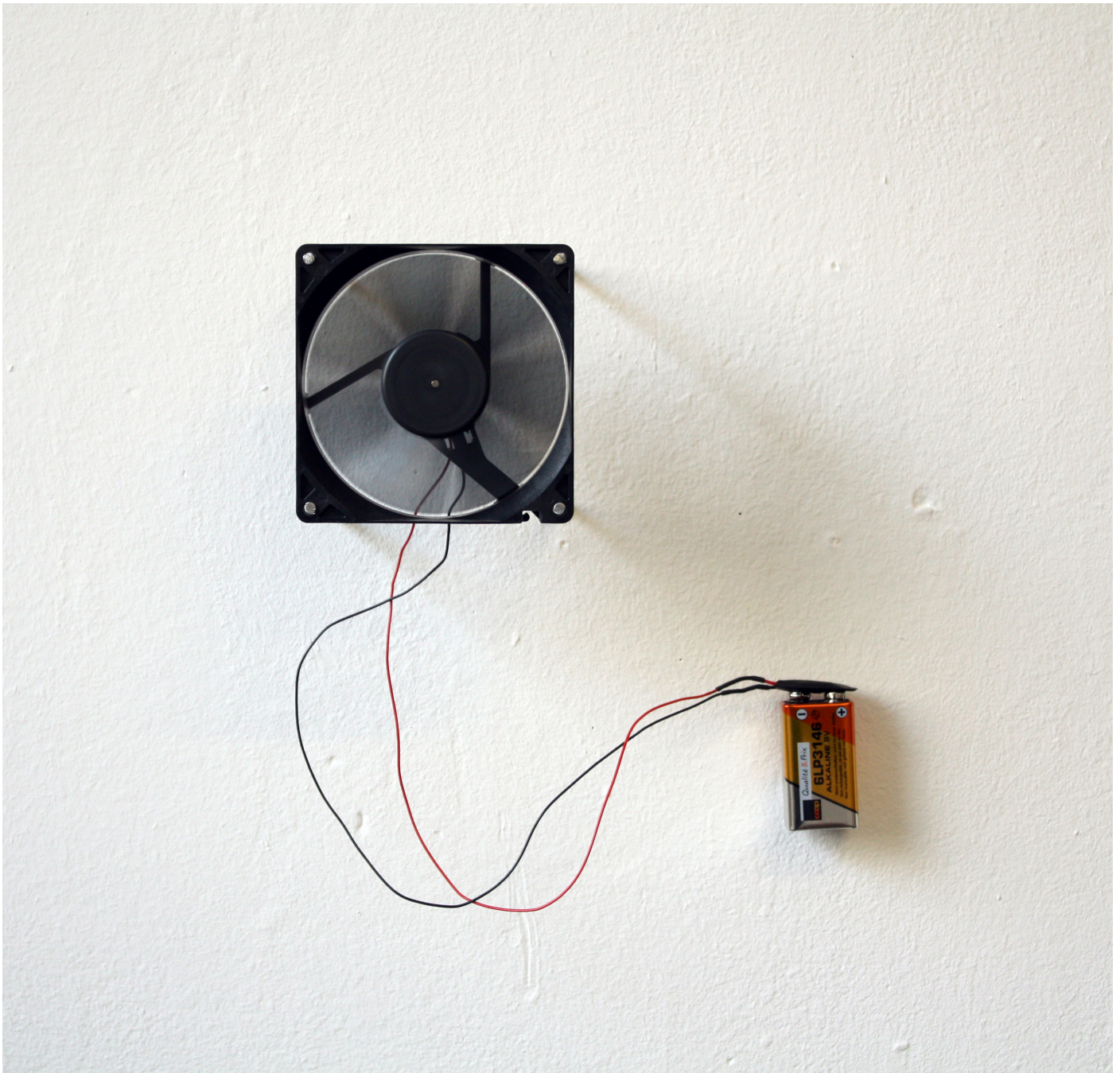


Mondial, 2016
Holz, Dispersionsfarbe auf Holz, 125 x 128.5 x 2.5 cm



la mélodie des surfaces, 2015
Wandinstallation, Frottage; Stalstifte, Nähfaden, Ölpastell auf Seidenpapier, 35 x 219 x 3.5 cm

Auf den kleinen Papierstücken sind verschiedene Frottagen von klingenden Oberflächen zu sehen. Sie verhalten sich, wie eine klassische Notation. Das feine Papier bewegt sich durch die Luftströmung der vorbeigehenden Besucher.



Rotondo, 2014
Propeller, Kabel, Batterie, Nägel, 25 x 25 x 8 cm

Diese Arbeit spielt mit Licht und Bewegung. Der leicht summende Propeller macht eine weiche Drehung und ein darin auftauchendes Muster sichtbar. Eine kleine, bescheidene Arbeit, mit spielerischem, poetischem Charakter.



Projektentwurf für die unten aufgeführte Umsetzung

Dreiklang, 2011

Leuchtreklamenfolie auf mattiertem Glas, je zwei Seiten 11,00 x 6,72 m
Wohngebäude, Lindenstrasse 5, Rheinfelden



KUNST AM BAU Rheinfelden

Das Projekt ist durch einen am Institut Kunst Basel ausgeschriebenen Wettbewerb entstanden, welcher von der Zähringer Wohnbaugenossenschaft initiiert wurde. Zwei sich gegenüberliegende Scheiben in einem Innenhof sind mit leicht transparenten Leuchtreklamenfolien von ihrer Innen- und Aussenseite beklebt und verleihen dem Hof Energie, Leben und Farbe. Die dafür gewählten Formen sind von meinen *Schaumbildern* abgeleitet.